

[illegible]

*Wiederzuge der mit * bezeichneten Artikelnummern der Privat-Depeschen
ist unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen nur mit deutlicher
Quellenangabe „Priv. Dep.“ gestattet.

Die Verhandlungen, die heute wegen Uebernahme einer

Je mehr die Vorteile der neuen Anleihe auf Seiten der Zwerger liegen, desto schärfer müssen naturgemäß auch die Nachteile hervortreten, die sich aus dem neuen Typ für den preussischen Finanzverwalter ergeben. Diese Nachteile liegen allerdings in der Zukunft, und sich dazu verstehen muß, die Verzinsung und Tilgung der neuen Anleihe jährlich etwa 4,50 pCt. aufzuwenden. Überdies aber handelt es sich dabei wieder nicht um eine definitive Geldbeschaffung, sondern um eine weitere Vermehrung des Staatsschein-Umlaufs; wenn auch die neuen Staatsscheine ein relativ hohes Laufzeit haben, es bleiben doch immer Schatzscheine, deren Befriedigung in absehbarer Zeit ins Auge gefaßt werden muß. Am älteren preussischen Schatzanweisungen sind zur Zeit im Umlauf 4 185 Mill. rückzahlbar am 1. April 1915, 4 200 Mill. per 1. Mai 1915 und Mark 400 Mill. per 1917, zusammen also 4 785 Mill. Das ist ein sehr hoher Betrag, weshalb man sicher vorzuziehen haben würde, der gegenwärtigen Geldaufnahme die Form einer festen Anleihe zu geben, wenn man nicht befürchtet hätte, für eine solche keine ausreichende Aufnahmezeit im Publikum zu finden. Die letzten preussischen Anleihen haben sich bekanntlich nur schwer platziert, und noch jetzt dürfen sich davon nicht unerhebliche Beträge in erster Hand befinden, was ebenfalls wohl dafür mitgesprochen hat, für die letzte Geldbeschaffung nach einem neuen Typ zu suchen. In der gleichen Richtung wird vermuthlich auch der geringe Emissionserfolg der letzten 4proz. bayerischen Staatsanleihe gewirkt haben, weshalb für diese in Betracht zu ziehen ist, daß die Anleihe Ende Dezember, also zu einer für die Emissionen ungünstigen und unruhigen Zeit herausgebracht wurde. Seldem haben sich auf dem Geldmarkt die Verhältnisse weiter gebessert, der Privatkonsort ist stark zurückgegangen und es herrscht ein so lebhaftes Geldangebot, daß man in kurzer Zeit eine weitere Herabsetzung des Reichsbankdiskonts erwartet, zumal die Bank von England mit einer solchen Maßnahme bereits vorangegangen ist. Diese Verhältnisse werden der neuen Anleihe voraussichtlich zusätzlich kommen, während auf der anderen Seite abträglich wirken kann, daß infolge der demnächst zu entrichtenden ersten Wehrsteuern große Beträge, die sonst dem Anleihenmarkt zugillig sein wären, jetzt zurückgehalten werden. Der Anreizung, den verbleiben Stücken der neuen Anleihe das Recht des Umtausches in 4proz. Konsols einzutauschen, hat man keine Folge gegeben. Ein solches Recht hätte Wert gehabt für den Fall, daß bei Fälligkeit der Anleihe der Kurs der 4proz. Konsols über Pari stehen würde. Es haben sich aber wohl technische Schwierigkeiten entgegengestellt, die daran lagen, daß jedes Jahr Mark 25 Mill. 4proz. Konsols hätten bereit zu stellen, wenn man, ohne das sich vermissen läßt, ob es nun oder teilweise für den Umtausch verlangt werden würden. Aus diesem Grunde scheitert nach den Gedanken fallen geblieben zu haben. Die Einzahlungen auf die neuen Schatzanweisungen sind nach unseren Informationen folgendermaßen zu leisten: 30 pCt. am 14. Februar, 40 pCt. am 23. März und 30 pCt. am 15. April. Die Vollzahlung ist vom 14. Februar ab gestattet. Für die von der Zeichnung ausgeschlossenen 4 20 Mill. unterwirft sich das Konsortium einer Pönne bis zum 1. April.

* Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1866, St. Petersburg. Wie bereits telegraphisch gemeldet, schenkt die Gesellschaft zur Emission von Rbl. 10 Mill. Stammaktien, wozu eine kleine unbedeutende Generalversammlung in Moskau einberufen wurde. Damit erhöht sich das Aktienkapital der Gesellschaft auf Rbl. 60 Mill. Deren der 10 000 Vorrechte zu Rbl. 500 werden in der Folge 82 000 (bisher 62 000) Stammaktien bestehen. Ueber die Emissionsbedingungen teilt uns unser Berliner Korrespondent mit, daß die neuen Aktien zum Kurse von 107 pCt. im Verhältnis von 1 zu 4 zum Bezuge angeboten werden, also zum gleichen Preise wie die letzten Rbl. 10 Mill. Der Bezugspreis von 107 pCt. bedeutet für die deutschen Aktionäre nämlich des deutschen Stempels einen Kurs von 119 Prozent. Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren ihr Kapital recht rasch erhöht; so wurden emittiert im Jahre 1907 Rbl. 3 Mill. Stammaktien zu Pari, 1909 Rbl. 6 Mill. Stammaktien zu Pari, 1910 wieder Rbl. 9 Mill. Stammaktien zu 105 pCt. und im Februar 1912 Rbl. 10 Mill. Stammaktien zu 107 pCt. Dabei ist daran zu erinnern, daß bei Neuemissionen die jeweiligen Besitzer früherer Emissionen das Vorkaufsrecht im Verhältnis ihres Aktienbesitzes genießen. Der Kurstend der Stammaktien an der Berliner Börse ist zur Zeit 129½ pCt., während die Vorkaufsktion 171½ pCt. notieren. Ueber den Zweck der künftigen Emission wurde bereits mitgeteilt, daß es sich um wesentlichen um die Beteiligung an Sownicevo, Bogorodsk und der Petersburger Landschaft handelt. Hierzu ist zu bemerken, daß die Gesellschaft im Jahre 1912, nachdem sie bereits einige Gebiete außerhalb Petersburgs versorgt, eine Koncession zur Abgabe von Licht und Kraft im Petersburger Semstwogebiet erhielt, wobei wegen der Unterschiede in den Konzessionen eine besondere mit Rbl. 4 Mill. Aktienkapital ausgestattete St. Petersburger Gesellschaft für elektrische Kraftübertragung errichtet wurde, welche die bis dahin reichlich Rbl. 2 Mill. umfassenden Investitionen der 1886er Gesellschaft thematisch und ausbaute. Beabsichtigt ist, daß diese Tochtergesellschaft, deren Errichtung im August 1913 in die Wege geleitet wurde, mit der Zeit eine eigene Kraftquelle erhalten soll. Die Investitionen in Bogorodsk betreffen die dortige in Bau befindliche Zentrale, von der die Gesellschaft Strom nach Moskau zu leihen und an ihre Moskauer Abonnenten absetzen beabsichtigt, dies als Ergänzung zu der von der Gesellschaft in Moskau selbst errichteten Kraft. Im übrigen wird der größte Teil des in Bogorodsk erzeugten Stromes an Ort und Stelle und in der Umgebung verwendet; die neue Zentrale soll zunächst 25 000 PS. leisten. Die 1886er Gesellschaft hat im November 1913 von der Moskauer Landschaft eine 49jährige Koncession für die Leitung von Kabeln von der neuen Bogorodsker Zentrale nach

Abgang von Buenos Aires am 12. Januar Cap
Ankunft in Southampton am 15. Januar Cap
Ankunft in London am 18. Januar Cap
Ankunft in Antwerpen am 21. Januar Cap

* Bild. & Comp. u. verlobt. Bild in Frankfurt a. M. zur Jewell House für kurz Wien u. dann zu den von Wien aus jeweils halbjährlichen Umrechnungskursen. Bild auch in Wien von Post.

[illegible]